

Von: Arlt Herbert <arlt.herbert@arltherbert.at>
Gesendet: Mittwoch, 8. Jänner 2025 02:21
An: 'herbert.kickl@fpoe.at'
Cc: Alexander van der Bellen; Alois Stöger; Andreas Babler
(andreas.babler@spoe.at); Andreas Schieder; Anton Mattle; Beate Meindl-Reisinger ; Christian Stocker; Doris Bures ; Eva-Maria Holzleitner; Georg Knill; Hans Peter Doskozil ; Harald Mahrer; Johanna Mikl-Leitner ; Jörg Leichtfried; Josef Muchitsch; Julia Herr; Markus Wallner ; Max Lercher; Michael Ludwig ; Peter Hacker; Peter Hanke ; Peter Kaiser; Philip Kucher; Philip Wohlgemuth; Renate Anderl ; Sigrid Maurer; Sven Hergovich; Thomas Stelzer ; Walter Ruck; Werner Kogler; Wilfried Haslauer ; Wolfgang Katzian (wolfgang.katzian@oegb.at)
Betreff: FPÖ: Ehrlichkeit

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender!

In den bisher 100 Tagen der Regierungsverhandlungen spielten Zahlen eine zentrale Rolle.

Das war hilfreich.

Andreas Babler war es, der Zahlen, Fakten verlangte.

Bei den bisherigen Verhandlungen war ein Problem, dass die ÖVP Probleme mit Zahlen hat.

Auch die Rechtspolitik der Neos tut sich mit Zahlen schwer.

Soweit ich Sie gestern verstanden habe: um Zahlen geht es Ihnen ebenfalls nicht.

Vielleicht auch deshalb, weil Sie Probleme damit haben, dass wir in Österreich/ Europa mit arabischen Zahlen rechnen.

Ihr gestriges Statement steht daher im Widerspruch zu dem, was traditionell unter Ehrlichkeit verstanden wird: [DWEE - Etymologie Ehrlichkeit](#)

Immerhin ein Wort mit mittelhochdeutscher Herkunft.

Wiss.Dir.Dr. [Herbert Arlt](#)

P.S. Die Liste der gerichtlich verurteilten RechtspolitikerInnen wegen fragwürdigem Umgang mit Zahlen ist lang.

Ihr Abgehen von Zahlen wird die RechtspolitikerInnen freuen.

Mikl-Leitner zum Beispiel, die ebenfalls Probleme mit den arabisch-islamischen Wurzeln unserer Kultur hat.

Der Auftakt der Verhandlungen mit der ÖVP soll nach Ihrem Wunsch als Beauftragten durch den Bundespräsidenten nicht öffentlich im engsten Kreis erfolgen.

Ihre bisherigen Vertrauenswerte sind bekannt: stets am Ende der Skala.

Das liegt nach meiner Beobachtung daran, dass Sie das Gegenteil von dem sagen, was Sie anstreben.

Soweit ich Ihr Statement gestern verstanden habe, streben Sie Neuwahlen an.

Soweit ich in diesem Fall sehe: Ehrlichkeit verlangen, die Täuschung öffentlich praktizieren.

In Ihrer ausgestreckten Hand liegt öffentlich sichtbar der schwarze Peter für die ÖVP.

Wer mit Ihnen aus der ÖVP verhandeln will, steckt nach meiner Kenntnis aufgrund eigener Unfähigkeit in wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Das Desaster ist absehbar.

Von: Arlt Herbert <arlt.herbert@arltherbert.at>

Gesendet: Dienstag, 7. Jänner 2025 05:38

An: 'herbert.kickl@fpoe.at' <herbert.kickl@fpoe.at>

Cc: Alexander van der Bellen <alexander.vanderbellen@hofburg.at>; Alois Stöger <servicebuero@ooe.spoee.at>; Andreas Babler (andreas.babler@spoe.at) <andreas.babler@spoe.at>; Andreas Schieder <andreas.schieder@europarl.europa.eu>; Anton Mattle <buero.landeshauptmann@tirol.gv.at>; Beate Meinl-Reisinger <beate.meinl@neos.eu>; Christian Stocker <christian.stocker@parlament.gv.at>; Doris Bures <doris.bures@spoe.at>; Eva-Maria Holzleitner <eva-maria.holzleitner@parlament.gv.at>; Evelyn Regner (evelyn.regner@europarl.europa.eu) <evelyn.regner@europarl.europa.eu>; Georg Knill <Georg.Knill@IV.AT>; Hans Peter Doskozil <hans-peter.doskozil@bgld.gv.at>; Harald Mahrer <harald.mahrer@wko.at>; Johanna Mikl-Leitner <lh.mikl-leitner@noel.gv.at>; Jörg Leichtfried <joerg.leichtfried@spoe.at>; Josef Muchitsch <josef.muchitsch@parlament.gv.at>; Julia Herr <julia.herr@parlament.gv.at>; Markus Wallner <markus.wallner@vorarlberg.at>; Max Lercher <max.lercher@spoe.at>; Michael Ludwig <michael.ludwig@wien.gv.at>; Peter Hacker <peter.hacker@wien.gv.at>; Peter Hanke <Peter.Hanke@wien.gv.at>; Peter Kaiser <peter.kaiser@ktn.gv.at>; Philip Kucher <philip.kucher@parlament.gv.at>; Philip Wohlgemuth <buero.wohlgemuth@oegb.at>; Renate Anderl <renate.anderl@akwien.at>; Sandra Breiteneder <Sandra.Breiteneder@spoe.at>; Sigrid Maurer <sigrid.maurer@parlament.gv.at>; Sven Hergovich <Sven.Hergovich@spoe.at>; Thomas Stelzer <lh.stelzer@ooe.gv.at>; Walter Ruck <walter.ruck@wkw.at>; Werner Kogler <werner.kogler@gruene.at>; Wilfried Haslauer <wilfried.haslauer@salzburg.gv.at>; Wolfgang Katzian (wolfgang.katzian@oegb.at) <wolfgang.katzian@oegb.at>

Betreff: FPÖ: Regierungsprogramm und soziale Überheblichkeit

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender!

Sie haben mit der Annahme des Regierungsbildungsauftrages im Kontext der Wählertäuschung bestätigt, dass Sie sich vor einer Absoluten für die soziale Demokratie unter Koordinierung einer breiten Allianz durch Andreas Babler fürchten.

Sie wissen, dass es in der ÖVP starke Kräfte gibt, die gegen Sie sind: [Bernhard Görg: Es kann keine FPÖ-ÖVP-Koalition geben - Kommentare der anderen - derStandard.at](#) › [Diskurs](#) Freilich ist diesen Kräften auch soziale Überheblichkeit eigen. Davon zeugen nicht nur die aktuellen Äußerungen von Bernhard Görg gegen Andreas Babler. Diese soziale Überheblichkeit gibt es auch in Ihren

Reihen: [Die tiefe Verbindung zwischen Burschenschaften und Rechtsextremismus - Watchblog - derStandard.at](#) › Inland

Sie aber wissen, dass Andreas Babler das Potential für die Absolute hat:

[Babler: "Wir waren bereit, weite Wege zu gehen" - Nationalratswahl - derStandard.at](#) › Inland

Und im Angesicht Ihrer antidemokratischen Bestrebungen wird sich wohl der Wind im Land drehen.

Die Verachteten sind diejenigen, die Politik mit einer Verfassungsmehrheit ausstatten könnten.

Trotz der Eigner der Medien im Land, die sich für Steuervermeidung engagieren.

Die Zivilgesellschaft, der anständige Journalismus scheinen zu erwachen.

Noch schlafen die Künste, die Universitäten.

Wiss.Dir.Dr. [Herbert Arlt](#)

Von: Arlt Herbert <arlt.herbert@arltherbert.at>

Gesendet: Dienstag, 7. Jänner 2025 01:18

An: 'herbert.kickl@fpoe.at' <herbert.kickl@fpoe.at>

Cc: Alexander van der Bellen <alexander.vanderbellen@hofburg.at>; Alois Stöger <servicebuero@ooe.spoe.at>; Andreas Babler (andreas.babler@spoe.at) <andreas.babler@spoe.at>; Andreas Schieder <andreas.schieder@europarl.europa.eu>; Anton Mattle <buero.landeshauptmann@tirol.gv.at>; Beate Meinel-Reisinger <beate.meinl@neos.eu>; Christian Stocker <christian.stocker@parlament.gv.at>; Doris Bures <doris.bures@spoe.at>; Eva-Maria Holzleitner <eva-maria.holzleitner@parlament.gv.at>; Evelyn Regner (evelyn.regner@europarl.europa.eu) <evelyn.regner@europarl.europa.eu>; Georg Knill <Georg.Knill@IV.AT>; Hans Peter Doskozil <hans-peter.doskozil@bglgld.gv.at>; Harald Mahrer <harald.mahrer@wko.at>; Johanna Mikl-Leitner <lh.mikl-leitner@noel.gv.at>; Jörg Leichtfried <joerg.leichtfried@spoe.at>; Josef Muchitsch <josef.muchitsch@parlament.gv.at>; Julia Herr <julia.herr@parlament.gv.at>; Markus Wallner <markus.wallner@vorarlberg.at>; Max Lercher <max.lercher@spoe.at>; Michael Ludwig <michael.ludwig@wien.gv.at>; Peter Hacker <peter.hacker@wien.gv.at>; Peter Hanke <Peter.Hanke@wien.gv.at>; Peter Kaiser <peter.kaiser@ktn.gv.at>; Philip Kucher <philip.kucher@parlament.gv.at>; Philip Wohlgemuth <buero.wohlgemuth@oegb.at>; Renate Anderl <renate.anderl@akwien.at>; Sandra Breiteneder <Sandra.Breiteneder@spoe.at>; Sigrid Maurer <sigrid.maurer@parlament.gv.at>; Sven Hergovich <Sven.Hergovich@spoe.at>; Thomas Stelzer <lh.stelzer@ooe.gv.at>; Walter Ruck <walter.ruck@wkw.at>; Werner Kogler <werner.kogler@gruene.at>; Wilfried Haslauer <wilfried.haslauer@salzburg.gv.at>; Wolfgang Katzian (wolfgang.katzian@oegb.at) <wolfgang.katzian@oegb.at>

Betreff: FPÖ: Regierungsauftrag

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender!

Nun haben Sie den Regierungsauftrag.

Die internationalen Rahmenbedingungen:

Global: [In a historical declaration, G20 Leaders commit to taxing billionaires, tackling inequalities, and taking climate action](#)

Aus: [2024: Installation G20 Summit Brazil – Herbert Arlt](#)

Beste Grüße

Wiss.Dir.Dr. [Herbert Arlt](#)

P.S. Zu Budgetfragen: [Budgetanalyse 2024: Deutliches Defizit, trotzdem zu wenig Geld für öffentliche Investitionen & Beschäftigung \(248\) - Portal der Arbeiterkammern und des ÖGB Verlags](#)

Ein zentrales Problem mit den neuen Technologien: [ID Austria](#)

P.P.S. Der potentielle Regierungspartner ist zutiefst diskreditiert: [Was sind die Versprechen wert? Die Liste der ÖVP-Ansagen, niemals mit Kickl zu koalieren - Inland - derStandard.at › Inland](#)

Am Beginn Ihrer möglichen Regierung steht daher aus meiner Sicht Wählertäuschung.

Nicht nur durch Neos (die es weiterhin mit Wording, Erzählungen, Metaphern etc. probieren und die nach meinen Beobachtungen ihre Unprofessionalität ausleben), ÖVP (siehe Link oben), sondern auch durch Sie. Nicht die Entscheidung der WählerInnen steht im Mittelpunkt (Mikl-Leitner: Zeitverschwendung), sondern die Interessen der Reichen, die sich ohne Staatshilfen selbst ihr Grab schaufeln (Benko, Pierer, Elon Musk etc.). Es sind die historischen Verlierer, die auf Sie und die FPÖ setzen. Sie stehen ganz im internationalen Trend: [Digidollar](#)

Von: Arlt Herbert <arlt.herbert@arltherbert.at>

Gesendet: Sonntag, 5. Jänner 2025 22:45

An: 'herbert.kickl@fpoe.at' <herbert.kickl@fpoe.at>

Cc: Alexander van der Bellen <alexander.vanderbellen@hofburg.at>; Alois Stöger <servicebuero@ooe.spoee.at>; Andreas Babler (andreas.babler@spoe.at) <andreas.babler@spoe.at>; Andreas Schieder <andreas.schieder@europarl.europa.eu>; Anton Mattle <buero.landeshauptmann@tirol.gv.at>; Beate Meinl-Reisinger <beate.meinl@neos.eu>; Christian Stocker <christian.stocker@parlament.gv.at>; Doris Bures <doris.bures@spoe.at>; Eva-Maria Holzleitner <eva-maria.holzleitner@parlament.gv.at>; Evelyn Regner (evelyn.regner@europarl.europa.eu) <evelyn.regner@europarl.europa.eu>; Georg Knill <Georg.Knill@IV.AT>; Hans Peter Doskozil <hans-peter.doskozil@bgld.gv.at>; Harald Mahrer <harald.mahrer@wko.at>; Johanna Mikl-Leitner <lh.mikl-leitner@noel.gv.at>; Jörg Leichtfried <joerg.leichtfried@spoe.at>; Josef Muchitsch <josef.muchitsch@parlament.gv.at>; Julia Herr <julia.herr@parlament.gv.at>; Markus Wallner <markus.wallner@vorarlberg.at>; Max Lercher <max.lercher@spoe.at>; Michael Ludwig <michael.ludwig@wien.gv.at>; Peter Hacker <peter.hacker@wien.gv.at>; Peter Hanke <Peter.Hanke@wien.gv.at>; Peter Kaiser <peter.kaiser@ktn.gv.at>; Philip Kucher <philip.kucher@parlament.gv.at>; Philip Wohlgemuth <buero.wohlgemuth@oegb.at>; Renate Anderl <renate.anderl@akwien.at>; Sandra Breiteneder <Sandra.Breiteneder@spoe.at>; Sigrid Maurer <sigrid.maurer@parlament.gv.at>; Sven Hergovich

<Sven.Hergovich@spoe.at>; Thomas Stelzer <lh.stelzer@ooe.gv.at>; Walter Ruck <walter.ruck@wkw.at>; Werner Kogler <werner.kogler@gruene.at>; Wilfried Haslauer <wilfried.haslauer@salzburg.gv.at>; Wolfgang Katzian (wolfgang.katzian@oegb.at) <wolfgang.katzian@oegb.at>

Betreff: Österreich: WählerInnen Wille

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender!

Die Sachlage ist klar.

Die WählerInnen wurden getäuscht: siehe Budgetzahlen.

Die Wahlversprechen wurden gebrochen (NEOS, ÖVP: keine Koalition mit der Kickl FPÖ).

Morgen sind Sie am Zug.

Zu Neuwahlen gibt es keine Alternative, wenn es um den WählerInnen Willen geht.

Freilich könnten Sie auch die Verantwortung für das Desaster übernehmen, für das die Rechtspolitik (Georg Knill, Harald Mahrer, Stefan Pierer u.a.) verantwortlich ist.

Keineswegs gelang es, Österreich aus der Krise hinauszufinanzieren.

Grund dafür waren die [Partikularinteressen](#).

Wiss.Dir.Dr. [Herbert Arlt](#)

P.S. Freilich wird Babler nun völlig neue Möglichkeiten haben.

Eine Nicht-Neuwahl wäre eine politische Anerkennung, dass die Rechtspolitik keine Mehrheit hat.

Sie wäre eine defacto Anerkennung von Andreas Babler und seiner wissenschaftsfundierten Faktenpolitik, des Wiener Weges der Kooperation.

Es gibt keine Alternative zu einer gemeinsamen Politik, die auf Steuergerechtigkeit und nachhaltiger Produktion basieren muss.

Von: Arlt Herbert <artl.herbert@arltherbert.at>

Gesendet: Sonntag, 5. Jänner 2025 08:18

An: 'herbert.kickl@fpoe.at' <herbert.kickl@fpoe.at>

Cc: Alexander van der Bellen <alexander.vanderbellen@hofburg.at>; Karl Nehammer <karl.nehammer@bka.gv.at>; Andreas Babler (andreas.babler@spoe.at) <andreas.babler@spoe.at>; werner kogler (werner.kogler@gruene.at) <werner.kogler@gruene.at>; Beate Meinl-Reisinger <beate.meinl@neos.eu>

Betreff: Nachfrage: FPÖ: notwendige Neuwahlen

Sehr geehrter Herr Parteivorsitzender!

Es ist unklar, ob Sie den Mut zu Neuwahlen haben werden.

Die Lügen der ÖVP (Budgetzahlen vor bzw. nach der Nationalratswahl) wurden während der Koalitionsverhandlungen evident.

Die rechte Arbeitsmarkt-, Industrie- und Wirtschaftspolitik ist gescheitert.

Der Rücktritt von Bundeskanzler Nehammer ist konsequent.

Das unvermeidbare EU Defizitverfahren wird nun verlangen, dass nach Zahlen und Fakten und nicht nach Phantasien saniert wird.

Gut war, sich die Zeit zu nehmen, sich über Zahlen und Fakten zu verständigen zu versuchen.

Auf der Basis eines Wahlergebnisses, das durch Vorenthaltung von Informationen zur realen Finanzlage zustande kam, kann nicht weiterregiert werden.

Denn an den Finanzfragen scheiterte die Koalition, zu der Bundeskanzler Nehammer den Regierungsauftrag bekam.

Parteitaktik stand für die NEOS, die ÖVP im Vordergrund.

71,2% der österreichischen WählerInnen hatten sich bei der letzten Wahl gegen eine Regierung mit Ihnen entschieden.

Jörg Haider hatte gezeigt, wie ein Bundesland ruiniert werden kann.

Eine Regierung mit der FPÖ bedeutet schlechte Wirtschaftsdaten (siehe Statistik Austria: Bundesländer) bzw. ein Desaster (bisherige Regierungsbeteiligungen mit der ÖVP).

Die Neos wollen wie Sie eine Rechtspolitik, werden aber wohl weiterhin nicht mit Ihnen regieren.

Aber sie könnten der FPÖ enorm Stimmen abnehmen.

Die ÖVP wird nach einer Neuwahl wegen Marginalisierung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Sie wird möglicherweise Neuwahlen verweigern.

Klar wurde den anderen Parteien, wie mit neuen Medien im Wahlkampf umzugehen sein wird.

Eine Rechtskoalition wird sich nach einer Neuwahl daher nach meinen Beobachtungen nicht mehr ausgehen.

Sie sollten den österreichischen WählerInnen die Möglichkeit zur Entscheidung geben.

Dann wird sich klären, wie die WählerInnen anhand von Fakten entscheiden.

Das Marketing wird wohl angesichts der Existenzfragen in den Hintergrund treten.

Die Bedeutung der Inseratenmedien relativiert sich.

Statt Wording, Erzählungen, Leuchttürme wird es wohl um Daten und Fakten gehen.

Die sprechen eindeutig weltweit gegen eine Rechtspolitik.

Wiss.Dir.Dr. [Herbert Arlt](#)

P.S. Ihnen geht es um Macht, mir um Problemlösungen:

[Sprachen: Das eiserne Zeitalter – Herbert Arlt](#)

[Installationen 2023/2025 – Herbert Arlt](#)

[Special Lectures 2022-2025 – INST AT](#)

[Medieninformation | Media Information – Herbert Arlt](#)

[22./23.9.2024: New York, Future Summit of United Nations / INST suggestions: New World Peace Order \(new energy, new currency, new structures\).| AP News](#)